## Lokales.

☛ Die Telephonnummer der Abendpost ist Main 2934.

**Wetterbureau. Washington, 3. Okt.**
Für Detroit und Umgebung: Heute abend und morgen warm und schön. Leichte bis mäßige Südwinde.

### Kurze Stadtneuigkeiten.

* Die Depositen in der Detroiter Postsparbank sind gegenwärtig um nahezu 100 Prozent höher, als vor einem Jahre, wie aus dem Berichte des Postmeisters William J. Nagel zu ersehen ist. Am 30. September 1915 betrugen die Einlagen in der hiesigen Postsparbank $1,249,928 und am 30. September 1916 die Summe von $2,129,010. Während des Monats September wurden $324,038 einbezahlt und im September des Vorjahres $295,924.

* Im Detroiter Kunstmuseum fand gestern abend die Jahresversammlung des Detroit Scarab Club statt und die folgenden neun neuen Direktoren wurden erwählt: Joseph W. Gies, R. H. Legge, John Morse, H. S. Boutell, Joseph Foust, Harry Smith, Bert Thomas, A. E. Peters und Frank S. Clark. Die neun Beamten für das laufende Jahr sind: Joseph W. Gies, Präsident; Frank S. Clark, Vizepräsident; Russell H. Legge, Sekretär, und Horace S. Boutell, Schatzmeister.

* Während mehrere Mitglieder der Knights of Columbus gestern abend im Erdgeschoß ihres Klubgebäudes, No. 930 Woodward Avenue, einem Spiele Handball oblagen, gelangte ein Schleichdieb durch ein Kellerfenster in den Umkleideraum und entwendete aus den Anzügen der Spielenden zwei Taschenuhren und zwei Börsen mit geringen Inhalten. Die leeren Börsen wurden nahe der Kellertür aufgefunden. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

* Ein Geldschrank im zweiten Stockwerk des Geschäftsgebäudes der G. & R. McMillan Co., an Fort Straße und Woodward Avenue, wurde am vergangenen Donnerstag frühmorgens erbrochen und dem Diebe fielen etwa $100 zur Beute. Die Polizei hielt die Meldung der Sprengung des Geldschrankes geheim, doch gestern wurde der Einbruch zufälligerweise bekannt. Der Einbrecher gelangte durch ein Kellerfenster, dessen Drahtfenster er einfach durchschnitten hatte, in das Gebäude und kletterte in die Bureauräume im zweiten Stockwerk.

* Jetzt hat auch der Verein Harmonie seinen Luncheon Club organisiert und jeden Donnerstag mittag werden die Mitglieder der Harmonie im Speisesaal zusammenkommen, um gemeinschaftlich das Mittagessen einzunehmen. Bei jedem Zusammenkommen der Mitglieder wird ein bekannter Redner anwesend sein, um mit einem Vortrage aufzuwarten. Am nächsten Donnerstag mittag wird Kreisrichter Alfred Murphy sprechen und für den folgenden Donnerstag ist Edgar A. Guest, ein bekannter Mitarbeiter der Detroit Free Preß, als Redner in Aussicht genommen.

* Vor Kreisrichter Collingwood sagte Anna Siessert gestern aus, daß Celia Okroy, eine der ausständigen Zigarrenfabrikmädchen, faule Eier nach ihr geworfen, sie mit schlechten Namen belegt und geholfen habe, ihr elterliches Haus mit grüner Farbe zu bestreichen, nachdem bereits der gerichtliche Einhaltsbefehl erlangt worden war, durch die Streikerinnen verhindert waren, Streikposten vor den Fabriken aufzustellen. Celia Okroy stellte die Angaben Frl. Siessert's entschieden in Abrede und das Verhör wurde von Richter Collingwood bis auf weiteres verschoben.

## Schweizer Abendunterhaltung.

Der Schweizer Männerchor veranstaltet am Donnerstag, den 5. Oktober in Tinnette's Halle, an Rivard- und Catherine Straßen, eine Abendunterhaltung. Ein vorzügliches Programm ist für diesen Zweck zusammengestellt und auch die echt schweizerische Gemütlichkeit wird vorhanden sein.

Die Sänger werden unter ihrem neuen Dirigenten neu einstudierte Lieder vortragen und ein Jodlerquartett wird sich hören lassen. Wer also ein paar gemütliche Stunden verbringen will, der besuche diese Schweizer Abendunterhaltung. In den Zwischenpausen wird Wiringers **Orchester zum Tanze aufspielen.**

# Verkehrs-Unfälle fordern 2 Menschenleben.

## Furchtbarer Unfall von Sonntag abend fand gestern Wiederholung.

**Rangierender Frachtzug krachte an Kreuzung in Auto-Möbelwagen.**

**Lenker des Gefährts augenblicklich getötet; Genosse entkam.**

**Kleiner Knabe von Autoist getötet; ander gestrige Verkehrsunfälle.**

Unfälle, die leicht hätten verhütet werden können, wenn die nötige Vorsicht angewendet worden wäre, forderten gestern zwei Menschenleben zum Opfer; ein Mann und ein kleiner Knabe wurde augenblicklich getötet und in beiden Fällen wurde eine polizeiliche Untersuchung eingeleitet.

**Frachtzug kracht rückwärts in Möbelauto.**

An der Kreuzung der Michigan Central-Geleise über die Clay- und St. Aubin-Avenues ereignete sich spät gestern abend ein Zusammenstoß zwischen einem Motormöbelwagen und einem Frachtzuge der Michigan Central-Bahn und in vieler Hinsicht hatte dieser Unfall Aehnlichkeit mit dem von Sonntag abend, bei dem acht Personen augenblicklich getötet und dutzende mehr oder weniger schlimm verletzt wurden, als an Forest-Avenue und Dequindrestraße ein Frachtzug der Grand Trunk-Bahn in einen mit Fahrgästen vollbeladenen Straßenbahnwaggon krachte. Der Lenker des Lastenautomobils, Frederick J. Smith, No. 49 Charlevoirstraße, wurde augenblicklich getötet, als er von dem schwer beladenen, umgekippten Auto zerquetscht wurde und sein Begleiter, William Wenike, No. 848 Gratiot-Avenue, konnte sich retten, indem er den Zusammenstoß kommen sah und rechtzeitig absprang; er zog sich nur geringe Hautabschürfungen zu.

Die Kollision wurde durch einen Frachtzug herbeigeführt, der von einer Lokomotive rangierend rückwärtsbewegt wurde und sich der Kreuzung näherte, gerade als Smith das große Automobil über die Geleise lenkte. Das Endteil des Autos wurde von dem letzten Waggon des Frachtzuges getroffen und dieses kippte um und begrub Smith unter sich und den Trümmern der Möbel, mit denen es beladen gewesen. Augenzeugen des Unfalles konnten nicht gefunden werden und die Mannschaft des Frachtzuges weigerte sich gestern abend, irgend welche Angaben zu machen, doch wird während des von Coroner Burgeß angeordneten Inquests ausgefragt werden.

**Schraubwinden notwendig, um Körper zu erlangen.**

Um den Körper Smith's aus seiner Lage zu befreien, wurde es notwendig, das Lastenauto mittelst Schraubenwinden hochzuheben. Der Körper des Verunglückten wurde nach der Countymorgue überführt. Smith war verheiratet und hinterläßt Gattin und mehrere unversorgte Kinder. Der bereits eingeleitete Inquest wird zu Tage fördern, ob fahrlässige Handlungsweise seitens der Zugsmannschaft den Unfall herbeiführte oder nicht.

**Kleiner Knabe von Auto getötet; Lenker in Haft.**

Der fünf Jahre alte Raymond Florence wurde gestern nachmittag vor der elterlichen Wohnung, No. 536 Wesson-Avenue, von dem Automobil des Alfred G. Kennedy, No. 80 Moore Place wohnhaft, niedergefahren und tödlich verletzt; der Knabe starb wenige Minuten nach seiner Einlieferung im städtischen Hospital. Dem Lenker der Maschine ist angeblich keine Schuld an dem Unfalle zuzuschreiben, doch ein Inquest ist angeordnet, um die Entscheidung den Geschworenen zu überlassen.

Kennedy macht geltend, daß ihm die Aussicht über die Straße von einem am Bürgersteig stehenden Automobil gesperrt wurde und er nur mit einer Schnelligkeit von zwölf Meilen per Stunde gefahren sei, als der Knabe quer über den Fahrdamm lief und von seinem Auto getroffen wurde. Trotz seiner Aussagen und der mehrerer Augenzeugen des Unfalles wurde Kennedy auf Veranlassung des Hilfs-Countyanwalts Robert Speed der Obhut der Polizei anvertraut und wird erst entlassen werden, bis Coroner Rothacher die Höhe der Bürgschaft für seine Entlassung ansetzt.

**Andere Verkehrsunfälle des gestrigen Tages.**

Der 15 Jahre alte Benjamin Krosnowski, No. 594 Mitchell-Ave. wohnhaft, wurde gestern nachmittag an Joseph Campau- und Palmer-Avenues von seinem Fahrrad gerissen und erheblich verletzt, als er mit dem Automobil des Joseph Bannert, No. 712 Canton-Avenue, kollidierte. Krosnowski wurde im städtischen Hospital untergebracht.

Cecil Merrill, 35 Jahre alt, No. 840 Field-Avenue wohnhaft, ließ gestern abend sein Motorrad an Jefferson- und St. Aubin-Avenues in einen Telegraphenpfosten krachen, doch kann von Glück sagen, denn obgleich seine Maschine zertrümmert wurde, entkam er mit geringfügigen Verletzungen.

William Davis, No. 398 12. Str. und Cassius Hiatt, aus Kipling, Ind., beide Passagiere eines Taxicabs, kamen mit geringen Schnittwunden im Gesicht davon, als die Maschine an Zehnter und Churchstraßen in einen Telegraphenpfosten krachte, weil der Lenker, Raymond Floyd, die Kontrolle über die Maschine verloren hatte, als das Steuerrad plötzlich brach.

Frau William Sell, No. 203 Mayburg Grand Avenue und Frau Sophia Hoag, No. 505 Wabash-Avenue wohnhaft, wurden gestern abend leicht verletzt, als eine Car der Myrtlestraße-Linie, in der sie Passagiere waren, an Michigan-Avenue und Griswoldstraße mit einem anderen Straßenbahnwaggon kollidierte. Die beiden Frauen wurden in Automobilen nach ihren resp. Wohnungen überführt.

Der 30 Jahre alte Randolph Weber, No. 637 Joseph Campau Ave., erlitt einen Beinbruch, als er gestern abend an der Joseph Campau Ave., zwischen Gratiot Avenue und Pierce Straße, von dem Automobil des Wendell Thurston, No. 79 Rosedale Avenue, getroffen wurde.

Im städtischen Hospital liegt Ernst Sundike, aus No. 719 Harper Ave., mit drei schweren Kopfwunden darnieder und Frau Lila G. Hufted, No. 56 Ost Warren Avenue, befindet sich in ihrer Wohnung in ärztlicher Behandlung. Die beiden Personen wurden gestern nachmittag verletzt, als die Automobile, in welchen sie sich befanden, an Ferry Avenue und John R. Straße kollidierten.

Als am frühen Dienstag morgen ein Automobil, in welchem sich L. E. Abraham, 28, No. 283 Field Avenue und der 32 Jahre alte Edward Duburt, aus No. 54 Hendricks Straße, befanden, an Library und Gratiot-Avennes mit einer Car der 14. Avenue-Linie kollidierten, wurden die beiden Insassen des Autos so schlimm verletzt, daß sie nach dem städtischen Hospital überführt werden mußten. Das Auto wurde vollständig zertrümmert.

## Massenverwalter ernannt.

Bundes-Kreisrichter Arthur J. Tuttle ernannte gestern Claire Christie zum Masseverwalter der bankerotten Samuel A. Merchant Real Estate Co. und wies die ganze Angelegenheit an den Gerichtshof des Lee E. Joslyn, des Referenten in Bankerottangelegenheiten. Herr Christie war der Vorsitzer des Gläubiger-Komites der verkrachten Grundeigentumsfirma.

## Apotheker fiel auf Fälschung nicht ein.

**Erkannte gleich Fälschung des Rezepts, das auf Heroin lautete.**

**Veranlaßte die Verhaftung zweier angeblicher Giftgenießer.**

Der 28 Jahre alte James Campbell, im Franklin House wohnhaft, erschien gestern abend in der Freligh'schen-Apotheke, No. 44 John R.-Straße und legte ein ärztliches Rezept vor, laut dem ihm 30 Heroin-Tabletten ausgeliefert werden sollten für medizinische Zwecke. Der Apotheker schöpfte sofort Verdacht, daß das Rezept gefälscht sei, faßte den Mann und brachte ihn nach der Zentralstation, wo er ihn der Polizei übergab.

Dort war Campbell geständig, daß er das Rezept von Herbert Brown, einem anderen Gast des Franklin House, erhalten habe, um es ausfüllen zu lassen. Brown wurde ebenfalls verhaftet, und beide mögen sich im Bundesgericht wegen Verletzung des Harrison-Anti-Giftgesetzes zu verantworten haben.

## Entflohener Dieb wieder verhaftet.

**Raymond Kolp genoß Freiheit seit vergangenen Januar.**

Der 24 Jahre alte Raymond Kolp, No. 68 Ost-Highstraße wohnhaft, entkam den Detektiven Hogan und Hastings im vergangenen Januar, gerade als er, von den Beamten begleitet, die Stiegen zum Detektivbureau im Polizeihauptquartier hinaufkletterte; er vermochte sein Entkommen zu bewerkstelligen, da die Polizeibeamten wegen des herrschenden Verkehrs auf der Straße nicht von ihren Revolvern Gebrauch zu machen wagten. Gestern wurde Kolp von den Detektiven Martin und Smith aufgegriffen und in der Zentralstation eingesperrt.

Damals soll Kolp zahlreiche Arbeitssuchende um Geldbeträge beschwindelt haben, indem er ihnen Anstellung bei einer großen Baukontraktorenfirma versprach und sich für Vermittlerdienste gut bezahlen ließ. Nun wird der Versuch gemacht werden, eines oder mehrerer der damaligen Opfer des Burschen ausfindig zu machen, um Strafantrag gegen Kolp stellen zu können.

## Rayfield gegen Krimmel.

**Will diesen verhindern, als Kandidat aufzutreten.**

**Weiteres Beweismaterial von Schwindeleien wird gesammelt.**

**Bis jetzt haben 40 Wahlinspektoren resigniert.**

Pastor L. F. Rayfield, durch dessen Forderung der Nachzählung des für Aldermans-Kandidaten in der 21. Ward abgegebenen Stimmen die groben Wahlschwindeleien entdeckt wurden, erklärte gestern, daß er eine Zivilklage anstrengen werde, um zu verhindern, daß der Name des Alderman Julius Krimmel als Kandidat für Wiedererwählung auf den Stimmzettel komme. Er werde dies damit begründen, daß Krimmels Nomination auf ungesetzliche Weise erfolgt sei, indem er durch die Schwindeleien profitiert habe, und daß in Wirklichkeit er, Rayfield und Alderman Starkey die zwei nominierten Kandidaten seien. Es werde, wenn nötig, ein Expert in Handschriften engagiert werden, um dem Gerichte zu beweisen, daß Stimmzettel „manipuliert" worden sind und ferner soll bewiesen werden, daß in wenigstens drei Wahldistrikten „Floaters" erlaubt wurde, zu stimmen, trotzdem sie nicht in denselben wohnten.

**Bürger organisieren sich.**

Gestern abend fanden sich etwa 50 Wähler der 21. Ward an Kercheval und Hillger Avenue zusammen und beschlossen, eine Bürgervereinigung zu organisieren, um die Herbstwahl zu überwachen, damit nicht wieder solche Schwindeleien verübt werden als bei der Vorwahl. Resolutionen wurden angenommen, in denen Countyanwalt Jasnowski darum ersucht wird, seine Untersuchungen über die Schwindeleien in dieser wie in anderen Wards aufs gründlichste fortzusetzen. Alle Anwesenden unterzeichneten die Resolutionen und eine Abschrift derselben wurde an Gouverneur Ferris gesandt, damit dieser wissen möge, was vorgeht. Außerdem werden jetzt von Freunden Rayfields Untersuchungen im 4., 6. und 11. Wahldistrikt vorgenommen, um womöglich festzustellen, wie viele Personen, die nicht in denselben ansässig waren, erlaubt wurde, zu wählen. Rayfield sagt, daß jetzt schon entdeckt worden sei, daß Leute bei der Registrierung Adressen angaben, auf denen gar kein Haus stehe. Alles Material, das gesammelt wird, soll dem Countyanwalt zur Verfügung gestellt werden.

Alderman Krimmel befindet sich zur Zeit in West Baden, Ind., zur Kur.

**40 haben resigniert.**

Bis jetzt sollen 40 Mitglieder von Wahlbehörden ihre Resignationen eingesandt haben; sechs haben ihre Posten gestern aufgegeben. Einer Anzahl anderen wurde bis morgen Frist gegeben, dem Beispiel ihrer Kollegen zu folgen und dann werden die Namen derer, die resigniert haben, dem Stadtclerk vorgelegt und eine Abschrift dem Gouverneur gesandt werden. Dieser besitzt die Befugnis, Wahlinspektoren abzusetzen und die Namen werden ihm geliefert, damit er wisse, welche von diesen „freiwillig" resigniert haben.

## 14 Kandidaten säumig.

**Haben Abrechnung über Kampagneunkosten nicht hinterlegt.**

Hilfs-Countyclerk Arthur Whitcomb teilte gestern dem Countyanwalt Charles Jasnowski mit, daß von allen Countykandidaten bei der jüngsten Primärwahl nur 14 dem Gesetze nicht nachgekommen seien und eine genaue Abrechnung ihrer Kampagneunkosten hinterlegt hätten. Gestern mittag kam der Termin zu Ende und wer bis dahin den Vorschriften des Gesetzes nicht entsprochen hatte, hatte sich straffällig gemacht.

Countyanwalt Jasnowski hat erklärt, daß er Strafantrag gegen keinen dieser Säumigen stellen werde, bis er sich überzeugt habe, daß diese absichtlich das Gesetz verletzten und sich wirklich weigern, ihre Kampagnekosten anzugeben. Er wird jeden der Säumigen auffordern, vor ihm zu erscheinen und eine Abrechnung vorzulegen.

## Keine Erwägung der Prohibitionsfrage.

In der gestern abend abgehaltenen Versammlung der Wayne County Medical Association kam die Prohibitionsfrage aufs Tapet, als eine Resolution vorgeschlagen wurde, in welcher sich die ärztliche Vereinigung gegen die „nasse" Seite erklärt hätte. Aber Dr. J. H. Carstens machte dem Antrag schnell ein Ende, indem er sich ganz entschieden gegen die Prohibition aussprach und schließlich erklärte, daß es überhaupt nicht am Platze wäre, daß eine wissenschaftliche Vereinigung Stellung nehme in einer politischen Frage und die Prohibitionsfrage sei lediglich eine solche.

Die Resolution wurde auf den Tisch gelegt, da die Mehrzahl der Anwesenden der gleichen Ansicht war wie Dr. Carstens.

## Marx-Kampagne beginnt.

Bürgermeister Marx wird seine eigentliche Kampagne morgen beginnen, doch ist noch nicht entschieden, wo er die erste Ansprache halten wird. Der Mayor wird versuchen, während der kurzen Zeit bis zur Wahl während des Tages in so vielen Fabriken als möglich zu sprechen und selbstverständlich abends in den verschiedenen Stadtteilen.

Alexander J. Groesbeck, Vorsitzer des Komites für Redner, ist jetzt damit beschäftigt, eine Liste von Rednern, die Herr Marx unterstützen werden, auszuarbeiten. Ex-Polizeikommissär Gillespie wird seine ganze Zeit bis zur Wahl der Kampagne seines Freundes Marx widmen.

## Ein normaler September war es.

**Wich nicht viel von Durchschnittsgraden ab.**

Der vergangene Monat September war ein sehr normaler Monat, wie aus dem Bericht des Wetterbeobachters Norman Conger zu ersehen ist. Der kälteste Tag des Monats war der 30ste, denn das Quecksilber fiel auf 36 Grad; Siedehitze herrschte an verschiedenen Tagen, doch am heißesten war es am 7. September, denn das Quecksilber stieg bis auf neunzig Grad.

Die Durchschnitts-Temperatur für den Monat September war 63.1 Grad und die durchschnittliche Temperatur im September letzten Jahres betrug genau 63.0 Grad. Während des Monats ereigneten sich fünf Gewitter und zwei leichte Fröste erfolgten. Der Niederschlag war normal.

## Jugendliche Burschen sind geständig.

**Miller und Stone bekennen sich zu Straßenräubereien.**

Der 17 Jahre alte Charles Miller, No. 93 Horton Avenue, der von den Detektiven Cotter und Snook unter dem Verdacht in Haft genommen wurde, einer der beiden Straßenräuber gewesen zu sein, die Kurt Aronheim, No. 845 zweite Avenue und John Rocas, No. 80 Adelaide Straße, überfielen. Gestern gestand Miller den Ueberfall ein und erklärte, daß er seinen Revolver stillen gelassen haben und davongelaufen sein würde, wenn einer der beiden Männer seine Hand erhoben hätte zum Angriff.

Miller wurde gestern abend nahe dem Eingange in eine Alley an John R. und Brady Straße in Gesellschaft eines anderen jungen Mannes in verdächtiger Weise sich aufhalten gesehen und beide wurden überrumpelt und in Haft genommen; beide waren mit Revolvern bewaffnet und geständig. Der Begleiter Millers ließ sich als der 17 Jahre alte Harry Stone, aus No. 641 St. Antoine Straße, registrieren.

## Keine neue Passagierstation.

**Dafür haben die Engländer augenblicklich kein Geld.**

Beamte der westlichen Abteilung der Grand Trunk-Bahn hielten gestern hier eine Sitzung ab und nach derselben erklärte A. B. Atwater von Detroit, der Assistent des Präsidenten, daß die Bahn nicht hinter anderen Bahngesellschaften zurückstehen werde bezüglich Verbesserungen und Erweiterung des Systems.

Er erklärte, daß Verbesserungen, die jetzt im Gange und noch geplant sind, eine Geldauslage von $2,000,000 involvierten. Daß nicht schon längst mehr geschehen sei, sei zum großen Teil Schuld des Stadtrats, der die Errichtung neuer Frachtschuppen nach Plänen der Bahngesellschaft, die eine Auslage von $1,000,000 involvierte, nicht gestattete und entschied, daß die Hastingsstraße bis zum Fluß ein öffentlicher Fahrweg sei und deshalb nicht abgesperrt werden dürfe. Die Bahngesellschaft mag vielleicht gerichtliche Schritte tun, um eine entgegengesetzte Entscheidung zu erlangen, und wenn das nichts helfe, werde die neue Frachtstation doch gebaut, die Pläne jedoch geändert werden. Eine neue Passagierstation werde jedoch vorläufig nicht errichtet werden. Das Geld für solche Verbesserungen komme von England und sei unter jetzt dort herrschenden Verhältnissen schwer zu erlangen. (Das glauben wir gerne. D. R.)

## Buchausstellung in Grey-Zweigbibliothek.

In der neuen Grey-Zweigbibliothek, Ecke Field und Agnes Avenue belegen, wird morgen abend, den 4. Oktober, eine Buchausstellung veranstaltet, von sieben bis neun Uhr abends. Jedermann ist willkommen.

☛ **Waldemar Gepp, deutscher Juwelier und Expert-Uhrmacher, 984 Ost-Forest Avenue.** (Anz.)

## Harte Nüsse zu knacken.

**Wahlkommission hat verschiedene Probleme zu lösen.**

**Wahlinspektoren möchten wissen, was ihnen bevorsteht.**

Die neue Wahlkommission hielt gestern nachmittag ihre zweite Sitzung ab, ist aber noch nicht weit gekommen, denn es sind verschiedene schwierige Fragen zu entscheiden.

Diejenige, ob die Kommission berechtigt ist, schon für die kommende Novemberwahl für alle Wahldistrikte neue Inspektoren zu ernennen, ist noch immer nicht erledigt. Korporationsanwalt Dingeman beharrt darauf, daß es nach dem Wortlaut des „Home Rule"-Gesetzes nicht geschehen könne, während Richter Connolly, Mitglied der Wahlkommission, das Gegenteil behauptet. Stadtclerk Lindsay, Präsident der Kommission, möchte baldmöglichst eine Entscheidung darüber haben, da er tagtäglich von hiesigen Wahlinspektoren mit Fragen bestürmt wird, ob beabsichtigt sei, sie ihres Amtes zu entsetzen und auch die Aldermen zeigen großes Interesse dafür.

**Wer soll prüfen?**

Eine andere noch unentschiedene Frage ist die, worin die Prüfung der Applikanten für Registrar und Wahlinspektoren bestehen soll, auf welche Weise die nötigen 1500 Applikationen erlangt werden sollen und wer die Prüfung vornehmen soll, die Kommission oder besonders zu diesem Zwecke zu ernennende Personen.

Vorerst hat die Kommission ihren Sekretär, Deputy-Stadtclerk Ingalls angewiesen, von anderen Städten, die eine ähnliche Kommission haben, Auskunft zu erlangen über Einzelheiten des Verfahrens in diesen Städten und es wird gehofft, daß Information bis morgen erlangt werden kann, zu welcher Zeit wieder eine Sitzung abgehalten werden wird. Die Zeit drängt, denn, selbst wenn nur vakante Stellen für die Novemberwahl besetzt werden sollen, müssen die nötigen Schritte sofort getan werden.

Die lokalen Führer der progressiven Partei werden gefragt werden, ob sie Anspruch erheben wollen auf einen Platz auf dem städtischen Stimmzettel. Kandidaten für lokale Aemter sind von der Partei bei der Vorwahl nicht nominiert worden.

Drei verschiedene städtische Stimmzettel müssen hergestellt werden, zwei für weibliche und einer für männliche Wähler. Ueber das Amendement betr. Reduzierung der Mitgliederzahl des Schulrats können nämlich alle Frauen stimmen, während über die Frage der Verausgabung von Bonds für das Bibliothekgebäude nur steuerzahlende Frauen stimmen können.

## Aus dem Ehescheidungs-Gericht.

**Richter geben nicht allen Gesuchen prompt statt.**

**Halten sich in etlichen Fällen Entscheidung vor.**

**Etliche Scheidungen wurden bewilligt; neue Gesuche.**

Charles Baugher heiratete Verna Adair im April 1909 in Benton Harbor und lebte bis zum Juli 1912 „in light housekeeping" mit ihr, doch als er ihr dann zumutete, ihm einen eigenen Hausstand zu führen, sagte sie ihm Adieu, um nie wieder zu ihm zurückzukehren. Später schrieb sie ihm und bat ihn inständigst, die Scheidung von ihr zu erlangen, damit sie den Mann heiraten könne, in dessen zwei kleine Mädchen sie sich verschossen habe.

Gestern kam Baugher im Kreisgericht um Scheidung von Verna ein, doch Richter Knowlen war mit dem vorgelegten Beweis nicht zufrieden und behielt sich die Entscheidung vor.

Florence und Laird Spencer kannten und liebten sich schon, als sie noch die Schule besuchten und kaum der Schule entwachsen, trugen sie sich mit Heiratsgedanken und führten ihre Absichten auch sehr jung aus. Drei Jahre lang währte das Eheglück der Beiden und während dieser ganzen Zeit, nahm Spencer seine Gattin nicht ein einziges Mal zu einem Vergnügen, einer Unterhaltung oder gar ins Theater. Im Herbst 1913 mußte Frau Spencer in Chicago Verwandte besuchen und in jedem seiner Briefe bat Spencer die Frau, noch länger zu bleiben und sich zu amüsieren, doch als sie schließlich im Frühjahr 1914 nach Detroit zurückkehrte, konnte sie den Gatten erst mehrere Tage später veranlassen, zu ihr zurückzukommen. Richter Brown will seine Entscheidung später abgeben.

Schrecklich enttäuscht wurde Edgar Edgar Hopkinson, seine Gattin Mary im Juli 1906 in Brooklyn, N. Y., geheiratet und er auf der Rückfahrt nach New Jersey seine junge Gattin in die Arme nehmen und herzhaft küssen wollte, von dieser einen Stoß vor die Brust erhielt und von sich gestoßen wurden mit der Erklärung, daß sie es sich anders überlegt habe und nie seine Gattin sein könne. Hopkinson sah seine Gattin seither nicht wieder und gestern erhielt er die Scheidung zugesprochen.

Ruby Orlando, noch nicht 18 Jahre alt, wurde von Richter Hosmer von ihrem Gatten Ernest geschieden, weil dieser verlangt hatte, daß die junge Frau mit ihrem Baby in einem kalten, zugigen und nassen Hause zu wohnen. Die Folge war, daß das Baby erkrankte und bald infolge Lungenentzündung starb.

Die folgenden weiteren Ehescheidungen wurden gestern im Kreisgericht bewilligt: Bertha von Paul Quandt und Charlotte von Archie D. Johnston.

An neuen Ehescheidungsklagen wurden gestern die folgenden eingereicht: Susan gegen John Kerekes, Blanche gegen Frank Johnston, George gegen Marie Florence Lawrence, Ida gegen Frank Hoyt, George gegen Catiza Bologan.

## Baseball.

Die Bostoner haben gestern die Philadelphiaer Athleten mit einer „Score" von 4 gegen 2 besiegt. Der Stand der Klubs der beiden großen Ligas ist:

**American League:**

| | Gew. | Verl. | Proz. |
|---|---|---|---|
| Boston | 91 | 61 | .500 |
| Chicago | 89 | 65 | .577 |
| Detroit | 87 | 67 | .564 |
| New York | 78 | 84 | .513 |
| St. Louis | 78 | 75 | .510 |
| Washington | 76 | 75 | .503 |
| Cleveland | 77 | 77 | .500 |
| Philadelphia | 35 | 117 | .230 |

**Gestrige Resultate:**
Boston 4, Philadelphia 2.
New York 5, Washington 1.

**Heute spielen:**
Washington in New York.
Philadelphia in Boston.

**National League:**

| | Gew. | Verl. | Proz. |
|---|---|---|---|
| Brooklyn | 92 | 59 | .609 |
| Philadelphia | 90 | 59 | .604 |
| Boston | 86 | 62 | .581 |
| New York | 85 | 64 | .570 |
| Chicago | 66 | 87 | .431 |
| Pittsburgh | 65 | 90 | .419 |
| Cincinnati | 61 | 92 | .399 |
| St. Louis | 60 | 91 | .397 |

**Gestrige Resultate:**
Brooklyn 2, New York 0.
Philadelphia 2—1, Boston 0—4.
Keine anderen Spiele wurden absolviert.

**Heute spielen:**
New in Brooklyn.
Boston in Philadelphia.

**Die zwei großen Dampfer**
City of Detroit III. und City of Cleveland III. der D. & C. Linie unterhalten täglichen Verkehr zwischen Detroit und Buffalo, abfahrend 5 Uhr nchm., Central Standardzeit. Benutzen Sie „den Wasserweg" auf Ihrer Reise nach dem Osten.—Anz.

### Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß am 2. Oktober unsere geliebte Mutter

**Mary T. Bernart,**
Witwe von William Bernart und Mutter von Adele Bernart

sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet statt am Mittwoch morgen 9 Uhr vom Trauerhause 51 Hendrie Avenue aus.

Begräbnis privat. Bitte keine Blumen.

Um stille Teilnahme bitten
Eugene T. Bernart, William F. Bernart } Kinder

Detroit, den 3. Okt. 1916.

### Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß am 2. Oktober unser geliebte Mutter und Schwester

**Caroline Elizabeth Gies**
Witwe des Edward Gies

im Alter von 74 Jahren sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet statt am Donnerstag morgen 8:15 vom Trauerhause 431 Seyburn Ave. und um 9 Uhr von der St. Marienkirche aus.

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Anna Gies, Frau James Wuellner Jr., Frau J. B. Smith } Kinder
Constantine Schick, Schwester

Detroit, den 3. Okt. 1916.

B. Geist und Sohn, Ed. Geist, Eigentümer. Leichenbestatter, No. 290 Randolphstr. Tel. 637.

**Dr. M. KUNSTLER**
176 Adams Ave., nahe Antoine Str.
**Deutscher Arzt**
Spezialist in nervösen und chronischen Leiden. Früher Arzt des staatlichen Hospitals im Staate New York.
Telephon Cadillac 1956.
Officestunden: 9 mgs. bis 1 mittags und 6 bis 9 abends. Sonntags und Feiertags geschlossen.